

Das Werk behandelt zunächst den Aufbau der steuerlichen Nachweise sowie der Steuererklärungen, insbesondere auch die Eintragung in die von der Finanzverwaltung aufgelegten speziellen Formulare. Im nächsten Kapitel werden die Besonderheiten in- und ausländische Investmentfonds anhand von insgesamt 65 Beispielfällen (betreffend Privatanleger, natürliche wie juristische Personen, die den InvF jeweils im Betriebsvermögen halten, Privatstiftung bzw sonstige inländische juristische Personen) mit konkreten Steuerrechnungen dargestellt. In einem ergänzenden Theorieil werden unternehmensrechtliche Besonderheiten (etwa die Behandlung der KESt in der Buchhaltung, thesaurierende InvF und Vereinnahmung von Erträgen) sowie steuerliche Auswirkungen (zB Zuordnung von InvF zum Betriebsvermögen, Bewertung von InvF in der Steuerbilanz, Selbstnachweis bei schwarzen InvF) dargestellt. Fazit: Angesichts der Komplexität der buchhalterischen und steuerlichen Behandlung von InvF ist die Heranziehung des Werks für deren korrekte Darstellung ein unverzichtbares „Muss“.

Bernhard Renner

BAO-Kommentar

Ritz, Linde Verlag, Wien 2017, 6. Auflage, 1522 Seiten, gebunden, € 238,00, ISBN: 978-3-7073-3551-4



Der von MR Univ.-Prof. Mag. Dr. *Christoph Ritz* verfasste Kommentar zur BAO ist jüngst in 6. Auflage erschienen. Rund drei Jahre nach Veröffentlichung der Voraufgabe hat der als einer der führenden BAO-Experten bekannte Autor damit eine umfassend aktualisierte Version seines Standardwerkes vorgelegt, das einen detaillierten Gesamt-

überblick über die Bundesabgabenordnung und eine profunde Kommentierung deren Bestimmungen bietet.

In der Neuauflage werden allen wesentlichen Neuerungen und Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung, Schrifttum und Verwaltungspraxis berücksichtigt. Insbesondere die Bestimmungen zur Registrierkassenpflicht und zur Verfahrenshilfe werden erstmalig umfangreich kommentiert.

Das Werk beeindruckt sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht und liefert überzeugende Antworten auf eine Vielzahl der in der Praxis anzutreffenden Problemstellungen. Für alle mit abgabenverfahrensrechtlichen Fragen befassten Personen wird der Kommentar daher wie seine Voraufgaben ein unerlässlicher Arbeitsbehelf sein.

Sebastian Bergmann

Die vermögensverwaltende Personengesellschaft

Haselsteiner, Linde Verlag, Wien 2017, 264 Seiten, kartoniert, € 39,00, ISBN: 978-3-7073-3707-5



Personengesellschaften spielen in der Praxis nicht nur für Klein- und Mittelbetriebe eine wichtige Rolle – auch die Zusammenarbeit großer Unternehmen wird oftmals auf der Grundlage des Personengesellschaftsrechts beurteilt.

Während die §§ 21 Abs 2 Z 2, 22 Z 3 und 23 Z 2 EStG für den Bereich betrieblicher Einkünfte eine unmittelbare Zu-

rechnung der Gewinnanteile von Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften) an ihre Gesellschafter (Mitunternehmer) normieren, sind dem EStG vergleichbare Durchgriffsvorschriften hinsichtlich außerbetrieblich tätiger, ausschließlich eigenes Vermögen verwaltender Personengesellschaften fremd. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund wirft die ertragsteuerliche Behandlung vermögensverwaltender Personengesellschaften zahlreiche spannende Fragen auf, deren ausführlicher Untersuchung sich MMag. Dr. *Katharina Haselsteiner* im Rahmen ihrer Dissertation ausführlich gewidmet hat. Die Autorin erläutert in ihrem Werk die Ertragbesteuerung vermögensverwaltender Personengesellschaften von der Gründung bis zur Beendigung, wobei die teils hoch komplexen Problemstellungen anhand aktueller Judikatur und Literatur grundlegend analysiert und durch eine Vielzahl von Beispielen einfach verständlich illustriert werden. Auch auf die ertragsteuerlichen Auswirkungen von Wechseln zwischen betrieblichen und vermögensverwaltenden Personengesellschaften und Fragen des Rechnungslegungsrechts geht die Autorin ausführlich ein. Die ausgezeichnete gelungene Arbeit ist allen mit vermögensverwaltenden Personengesellschaften befassten Personen sehr zu empfehlen.

Sebastian Bergmann